

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Abend-gebet am freytage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

Umgieb lauch mich und die mei-
nigen mit deinem schutz, wie
das haus Hiobs; bewahre
mich, wie den Jacob, hab acht
auf mich, wie auf Elia, daß ich
unter deinem schutz den abend
wiederum frölich erlebe. Laß
vor mich nicht kommen eine tra-
rige botschaft, sondern laß mich
hören freud und wonne. Mei-
nen leib und meine seele, sammt
dem willen und verstand, gro-
ßer Gdt! ich dir befehle, unter
deine starcke hand. HErr! mein
schild, mein ehr und ruhm, nimm
mich auf, dein eigenthum.

Laß mich den tag begeben zu deines
Gnades ehren,

Es war sein leidens-tag und auch
sein sterbe-tag:

Was könt ich schöners wohl von
seinem tode hören,

Als daß ich Vater dich in Christo
nennen mag.

Vater unser rc.

Ziehe hieber die gebete: p. 63, 65.

Abend-gebet am frentage.

Wenn ich mich zu bette le-
ge, so denke ich an dich; wenn
ich erwache, so rede ich von
dir: denn du bist mein helfer,
u. unter dem schatten deiner
flügel ruhe ich. Ps. 63, 7. 8.

Vater unser rc.

Der engel des HErrn lagert
sich am die her, so ihn
fürchten, und hilft ihnen aus.
O du großer und starcker Gdt!
laß auch in dieser bevorstehen-
den nacht deine heilige engel sich
um mich herlagern, und mich

mit ihrem mächtigen schutz um-
geben; hast du den engeln des
tages befohlen, daß sie mich be-
hüten auf allen meinen wegen,
so laß sie auch des nachts, als
die starcken Salomonis, um
mein bette stehen. Ich lege mich
nun zur ruhe, mein Jesu! ach be-
streiche die pfeilen meines her-
zens mit deinem heiligen blut,
daß nichts schädliches sich zu
mir nahe, ich fürchte mich nicht,
wenn du bey mir bist. Du hast
mich heute begleitet, wo ich mich
hingewendet, und in meine ver-
richtungen deinen segen gelege!
du hast zu allem, was ich in dei-
nem nahmen angefangen, glück
gegeben. Ach! daß heute meine
beständige lehre Josephs wort
gewesen wären: wie solt ich so
groß übel thun und wider Gdt
sündigen. Ach verzeihe mir aus
gnaden, was ich diesen tag böses
vollbracht, geredt, gedacht; laß
mit dem abgehenden tage auch
meine sünden und sünden-strafe
verschwinden, daß ihrer in ewig-
keit nicht mehr gedacht werde.
So du wilt sünde zurechnen.
HErr! wer wird bestehen? denn
ich weiß fast wohl, daß also ist,
daß ein mensch nicht rechtfertigt
vor Gdt bestehen mag; hat er
lust mit ihm zu hadern, so kan er
ihm auf tausend nicht eins ant-
worten. Was ich aber nicht ver-
mag, das will ich mit Jesu blut
bezahlen. Mein Jesus ist mein,
sein blut ist mein, seine gerechte

keit ist
So er
ter, m
von
viel g
die de
und a
mich
heißes
kaltes
dich
möge
guts a
lege m
auch
nacht
ich mi
weiß
werde
du He
Lebens
gewiß
men, m
den, o
schaft,
einschl
ich sch
den nic
Ich le
wenn
ich ble
bunden
zu, ich
nacht,
bette
Zu de
Der er
Dein h

keit